

ANFRAGE von Sarah Akanji (SP, Winterthur)

betreffend Kritische Überprüfung öffentlicher Kulturgüter des Kantons Zürich

Im letzten Jahr wurde durch das Zürcher Kollektiv Vo da. auf ein rassistisches Wandbild im Niederdörfli aufmerksam gemacht und dessen Entfernung gefordert. Ebenso in Kritik stand in der Vergangenheit die Statue von Alfred Escher am Bahnhof Zürich, die einen Mann ehrt, der sich durch die koloniale Ausbeutung und Sklaverei bereichert hat.

Kultur bereichert den Kanton Zürich und repräsentiert gesellschaftliche Begebenheiten oder Entwicklungen. Mit Kulturgütern und Denkmälern soll man sich aber auch immer wieder kritisch auseinandersetzen und sich fragen, ob sie noch zeitgenössisch sind.

Mit diesem Hintergrund kommt die Frage auf, ob die beiden oben erwähnten öffentlichen Kulturgüter nicht die einzigen sind, die entweder aufgrund kolonialen Erbes oder rassistischer Stereotypen kritisch zu hinterfragen sind. Aufbauend auf diesen Diskussionen stellt sich die Frage, ob langjährige öffentliche Kulturgüter vom Kanton geprüft werden, ob sie zu den aktuellen Entwicklungen passen und ob sie angesichts der gesellschaftlichen Werte heute noch vertretbar sind. Um einen Überblick zu erhalten, ob dem Kanton Zürich ebenfalls koloniales Erbe oder rassistische Kulturgüter auf öffentlichem Grund gehören, braucht es einen Überblick von allen kulturellen Gütern bzw. Denkmälern, die sich auf öffentlichem Raum oder in öffentlich zugänglichen Gebäuden befinden.

Im gleichen Zug lässt sich auch hinterfragen, wie das Geschlechterverhältnis der Denkmäler von Persönlichkeiten ist, um zu überprüfen, ob dieses ausgeglichen und repräsentativ für die Gesellschaft ist.

1. Welche öffentlichen Kulturgüter/Denkmale besitzt der Kanton Zürich bzw. stehen auf kantonalem Grund (öffentliche Anlagen, in kantonalen Gebäuden, etc.)?
2. Wer entschied mit welchen Kriterien, welche Denkmale auf kantonalem Grund ausgestellt werden?
3. Wie viele davon stellen Männer und wie viele stellen Frauen dar? Und wie viele wurden von Künstlerinnen und wie viele von Künstlern gemacht?
4. Wie können diese Denkmäler aufgeschlüsselt werden nach a) Geschlechterverhältnis, b) möglichem kolonialem Erbe, c) Darstellung von umstrittenen Persönlichkeiten (mit Bezug zu Rassismus/Sklaverei/koloniale Bereicherung) und nach d) rassistischen Darstellungen? Ich bitte um eine Auflistung.
5. Gibt es eine wiederkehrende Überprüfung von Denkmälern und öffentlichen Kulturgütern aufgrund von aktuellen historischen Erkenntnissen und gesellschaftlichen Entwicklungen? Wenn nicht, könnte sich die Regierung vorstellen, eine (wiederkehrende) Überprüfung durchzuführen?

Sarah Akanji